

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1026

Mittwoch, 01. Oktober 2014

VIELE TEILE - EIN GANZES



Lilly (12) und Johanna (12)

Hallo liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind die Schüler und Schülerinnen der 3A IBMS Perchtoldsdorf. Heute beschäftigen wir uns mit der EU. Die EU ist ein Zusammenschluss von vielen Ländern, die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede haben. In unserer Zeitung haben fünf Gruppen verschiedene Themen bearbeitet: "Warum gibt es die EU?", "Wie funktioniert die EU?", "Österreich in der EU", "Bildung in der EU" und "Die Alpen als Lebensraum". Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Selina (12), Camilla (13), Oguzhan (12), Marcus (12) und Christopher (12)

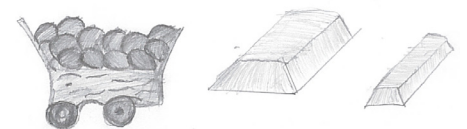


Warum gibt es die EU?

1945, am Ende des Zweiten Weltkrieges, lag Europa in Schutt und Asche. Die BürgerInnen waren arm, hatten Hunger und kein Dach über dem Kopf. Also entschloss sich Monnet (ein französischer Bürger) seine Idee dem französischen Außenminister, Robert Schuman, zu erzählen. Er meinte, wenn sich alle Großmächte zusammentun, können sie für Frieden sorgen. Die Grundidee war, in den Ländern Rohstoffe gemeinsam zu verwalten. Vor allem Kohle und Stahl, weil diese wichtig sind, um Waffen herzustellen. Deswegen wurde 1951 die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) gegründet. Großmächte wie Deutschland, Belgien, Italien, Luxemburg, Niederlande und Frankreich machten so den ersten Schritt in Richtung Gründung

der EU. Im Laufe der Jahre traten immer mehr Staaten der EU bei. Im Jahr 1995 wurde Österreich Mitglied der EU. 1999 wurde der Euro eingeführt. Seit 2002 gibt es den Euro als Zahlungsmöglichkeit mit Münzen und Scheinen. Der Schilling wurde abgeschafft. Die EU wird sich weiter ausdeh-

nen und wir werden sehen, wie sie sich entwickelt.

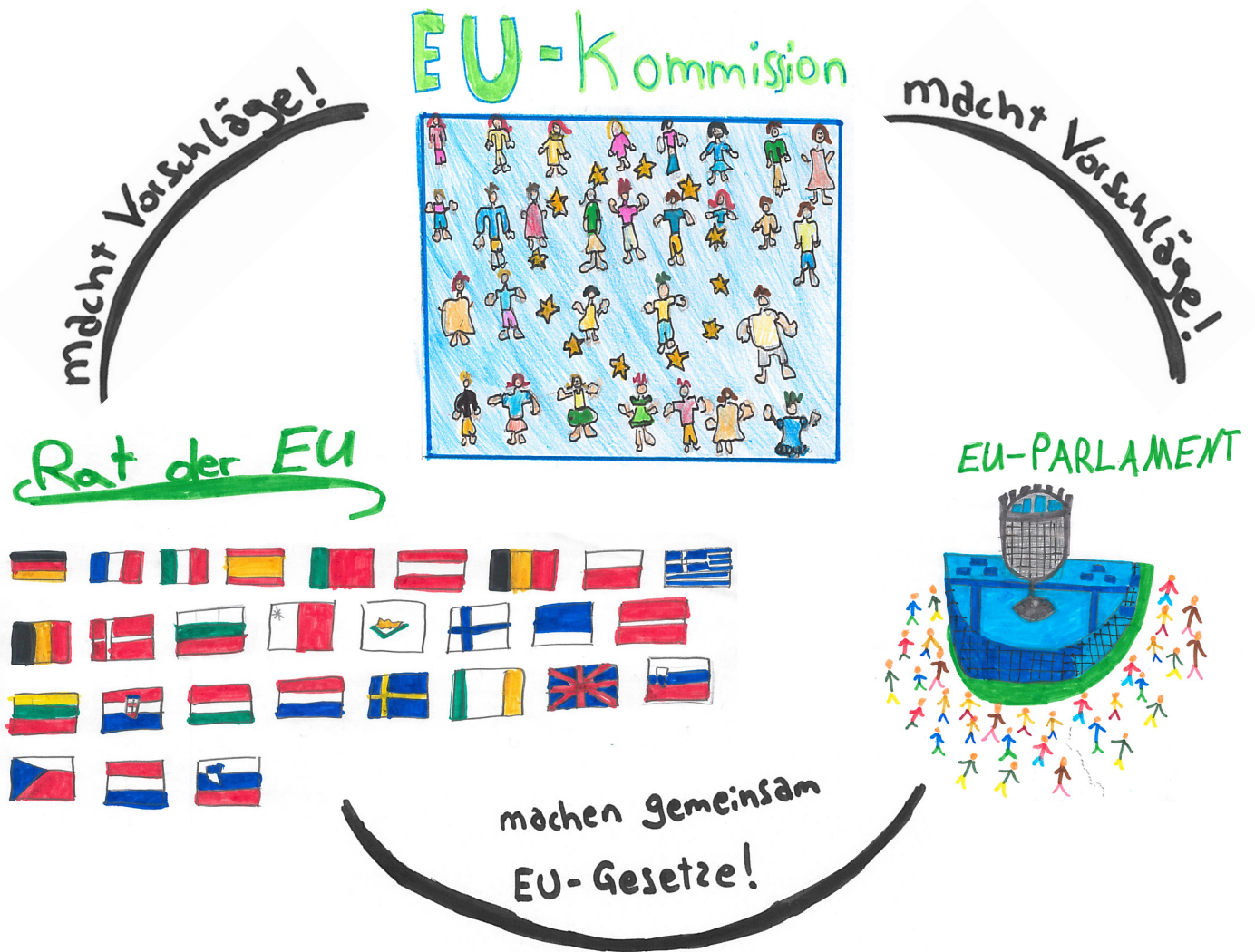


Mit Kohle und Stahl werden Waffen produziert.



WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Maya (12), Lisa (12), Kevin (13) und Sebastian (12)



Wissen Sie, was in der EU passiert?

Die Europäische Union macht Gesetze für 28 Länder und damit für zirka 500 Millionen Menschen. Können Sie sich das vorstellen? Wie funktioniert das genau? Zuerst muss die Kommission eine Idee vorschlagen. Die Kommission besteht aus einem/einer PolitikerIn aus jedem EU-Land. Er/sie vertritt aber nicht das eigene Land, sondern die Interessen der EU. Nachdem die Kommission eine Idee für ein neues Gesetz hat, reicht sie den Vorschlag an das EU-Parlament und an den Rat

der EU weiter. Im EU-Parlament überlegen sich die VolksvertreterInnen - sie werden alle 5 Jahre gewählt - ob der Vorschlag gut und ob er für alle Personen in der EU nützlich ist. Dann stimmen sie ab. Erst wenn auch der Rat der EU sein Einverständnis gegeben hat, wird das Gesetz gültig. Im Rat der EU sitzen die MinisterInnen aus jedem Mitgliedsland. Wenn es um eine Idee geht, welche die Landwirtschaft betrifft, setzt sich der Rat aus den LandwirtschaftsministerInnen aller EU-Staaten zusammen. Dann stimmen auch sie darüber ab. Stimmen sie zu, wird das

Gesetz gültig. Der Europäische Gerichtshof stellt sicher, dass sich alle Länder an die Gesetze halten. Verstößt man gegen ein Gesetz, kann es passieren, dass man eine hohe Geldstrafe zahlen muss.



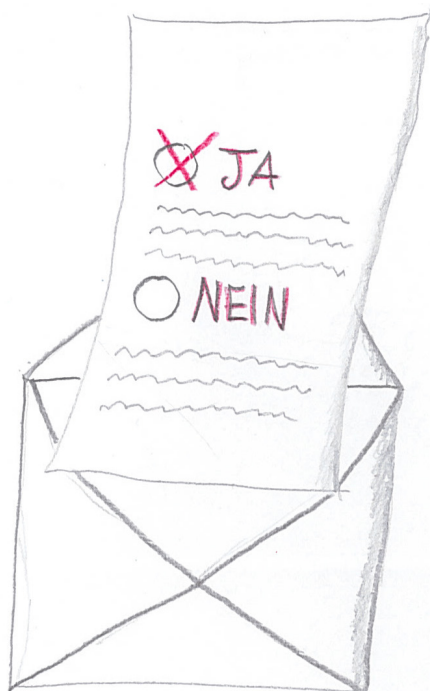
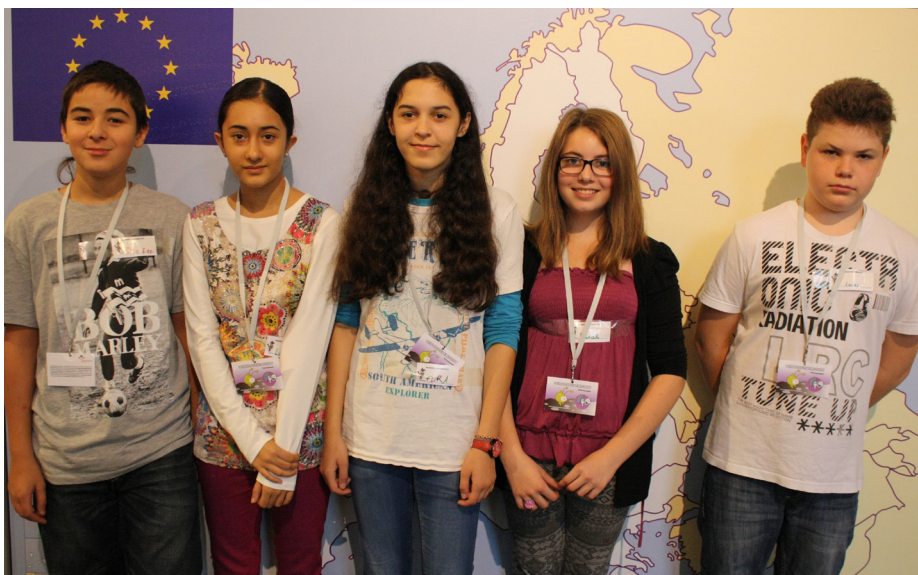
ÖSTERREICH IN DER EU

Sarah (12), Flora (12), Luz (12), Lucas (12) und Stefan (12)

Wie und wann ist Österreich der EU beigetreten? Wie war das damals und welche Rechte haben die Menschen?

1995 trat Österreich der EU bei. Im Jahr davor fand eine Volksabstimmung statt. Es wurden alle wahlberechtigten ÖsterreicherInnen gefragt, ob Österreich der EU beitreten soll oder nicht. Über 60% stimmten für den Beitritt Österreichs in die Staatengemeinschaft EU.

Österreich musste - wie alle Länder, die der EU beitreten wollen - die sogenannten Kopenhagener Kriterien erfüllen. Diese beinhalten, dass das Land ein demo-



Die Mehrheit stimmte 1994 für den Beitritt Österreichs zur EU.

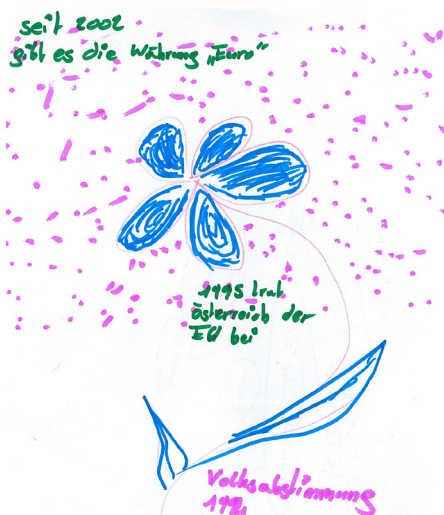


Österreich wird Teil der Europäischen Gemeinschaft.

kratisches Land ist und dass die Menschenrechte und die Rechte der Minderheiten verteidigt werden. Es war nötig, dass Österreich eine gut funktionierende Marktwirtschaft hat. Das Land musste versprechen, dass es die EU-Rechte und Pflichten übernimmt. Außerdem müssen die anderen EU-Staaten dem Beitritt eines neuen Landes zustimmen. Es gibt eine Urkunde, die Charta der Grund-

rechte der EU, die besagt, dass jedes Land der EU folgende Grundrechte der BürgerInnen beachten muss:

Würde des Menschen, Freiheit, Gleichheit, Bürgerrechte (zum Beispiel Schutz von persönlichen Daten im Internet), justizielle Rechte und Solidarität. Diese Urkunde schützt und verdeutlicht die Rechte aller EU-Bürgerinnen und EU-Bürger.



Wie eine Pflanze, die wächst, ist auch der Beitritt neuer Mitgliedstaaten eine Entwicklung.



Beim Schreiben unseres Artikels.

DIE EU UND WIR

Bernhard (12), Dominik (12), Flo (12), Vanessa (11) und Thomas (13)

Warum sind Währung und Bildung für uns persönlich und für die Europäische Union wichtig?

Warum ist Bildung wichtig?

Damit man, wenn man erwachsen ist, einen guten Job bekommt und somit Geld verdient. Bildung ist wichtig für unsere Wirtschaft. Das Prinzip lautet: man arbeitet aktiv, weil man mitgestalten kann.

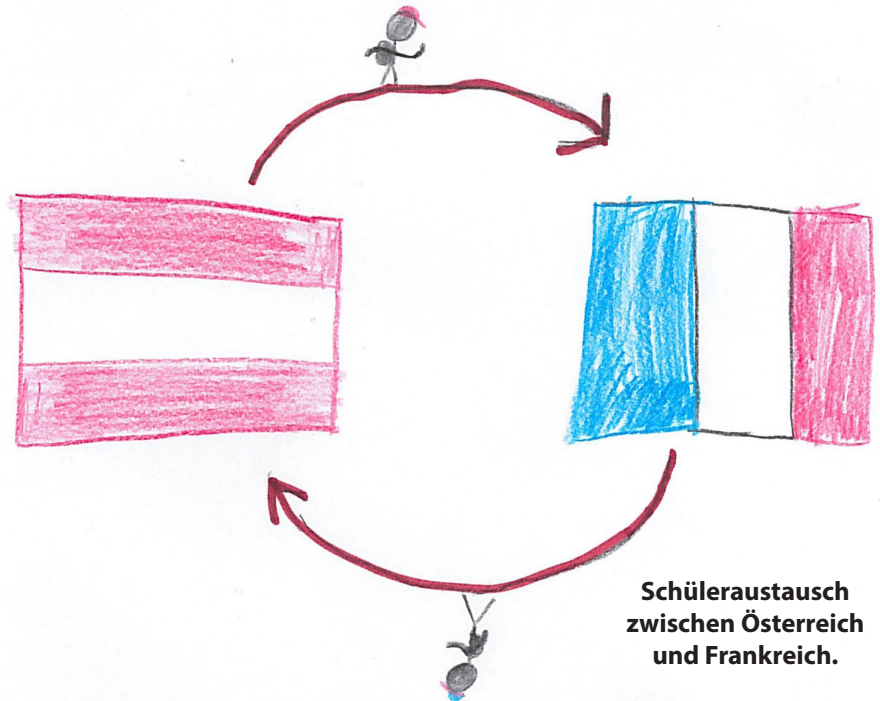
Wofür steht ERASMUS+?

Erasmus+ ist ein neues Programm der EU, das hilft, Bildung, Jugend und Sport finanziell zu fördern. Der Name ERASMUS+ kommt von Erasmus von Rotterdam, einem Niederländischen Gelehrten.

Warum möchten wir einen Schüleraustausch machen?

Wir fänden es cool, weil man dann eine neue Sprache lernt und Menschen aus einem anderen EU-Mitgliedsland sowie deren Lebensgewohnheiten kennen lernen kann.

Warum gibt es immer wieder



neue Euro-Scheine?

18 von 28 EU-Mitgliedsländern haben den Euro als gemeinsame Währung. Die Geldscheine müssen immer wieder neu gemacht

werden, wie zum Beispiel vor kurzem der 5- und der 10-Euro-Schein, damit sie nicht gefälscht werden können. Bei jedem Schein gibt es unterschiedliche Merkmale, die man gut erkennen kann. Halte den Schein ins Licht, um zu sehen, ob alle Merkmale vorhanden sind. Die wichtigsten Merkmale sind: das Wasserzeichen, die Spiegelung an der rechten Seite sowie die spürbaren schwarzen Striche an der linken Seite.



Eine Tafel symbolisiert für uns die Schule und lebenslanges Lernen.



Die gemeinsame Währung der EU - der Euro

UND WAS HAT JETZT DIE EU MIT UNS ZU TUN?

Wir setzen uns täglich mit Bildung und Währung auseinander. Uns ist klar, dass Lernen wichtig ist, um später bessere Berufsmöglichkeiten zu haben. Genauso wissen wir, dass die Währung eine große Bedeutung für die Wirtschaft hat und wir in Zukunft für unser Leben selbst Geld verdienen müssen.



Quellennachweis:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Erasmus-Programm>

DIE ALPEN: VIELE LÄNDER - EIN ZIEL

Julian (12), Jojo (12), Lilly (12), Stefan (12) und Jasmin (13)

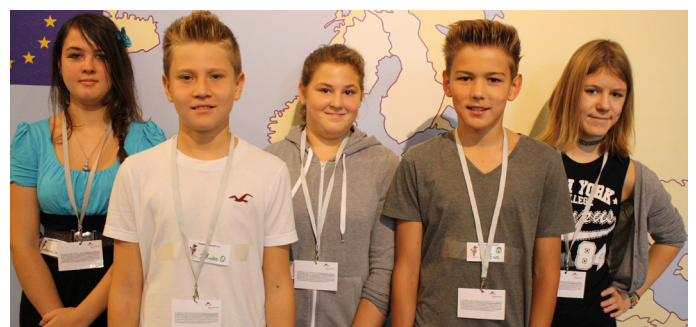


**Diese acht
Länder setzen
sich für den
Schutz der
Alpen ein.**

Heute erzählen wir euch über das höchste Gebirge Europas. Das sind die Alpen. Mit fast 5000 Metern ist der Mont Blanc in Frankreich der höchste Berg der Alpen. Alpenländer sind Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Liechtenstein, Schweiz, Slowenien und Monaco. Davon sind fünf Mitgliedstaaten der EU und drei nicht (Schweiz, Liechtenstein und Monaco). Durch die landschaftliche Vielfalt und die kulturellen Sehenswürdigkeiten werden die Alpen von fast 14 Millionen Menschen als Lebens- und Wirtschaftsraum genutzt. Seit den 60er-Jahren entwickelte sich der Massentourismus, weil auch die Verkehrsnetze verbessert wurden. Jedes Jahr kommen ca. 120 Millionen Menschen, um Urlaub zu machen. Sowohl im Sommer als auch im Winter dienen die Alpen als Ort für Erholung oder Aktivurlaub. Es gibt einen Fernwanderweg, den Via Alpina, der alle acht Alpenländer durchquert. Dieses Projekt wird seit 2005 von der Alpenkonvention unterstützt.

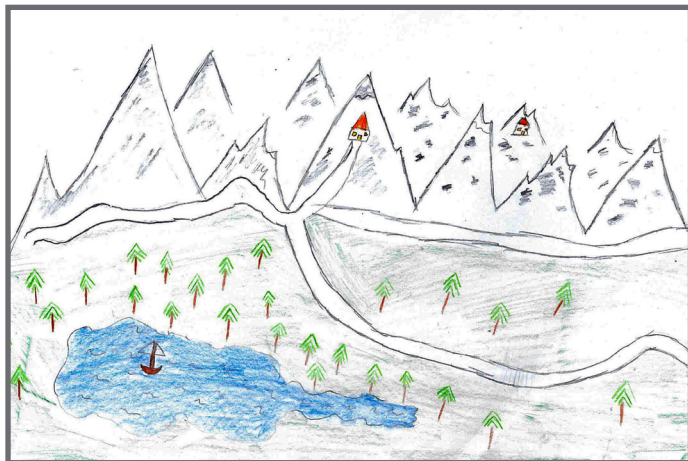
DIE ALPENKONVENTION

Die Alpenkonvention ist ein internationales Übereinkommen, das die Alpenstaaten (D, F, I, FL, Monaco, A, CH, SLO) sowie die EU verbindet. Dieses Abkommen dient zum Schutz des Alpenraums. Österreich ist seit 1994 Mitglied. Der Vorsitz wechselt zwischen den Ländern alle zwei Jahre. Österreich hatte ihn von 2004 bis 2006. Jetzt ist gerade Italien an der Reihe. Die Tagungen finden in jedem Mitgliedsland statt. In der Alpenkonferenz werden Themen wie Tourismus oder Umwelt besprochen.





Wintertourismus: Lifte zum Schifahren.



Sommertourismus: Schwimmen und Wandern.

UMWELT

Die Umwelt betrifft uns alle! Lärm, Abfall oder Autoabgase bedrohen unsere Umwelt. Wir müssen sie schützen. Den Müll, den wir durch Verpackungen verursachen, müssen wir zum Beispiel von den Bergen wieder herunter nehmen. Wir sollten Pflanzen schonen, nicht die Wiesen zertrampeln und wegen der Tiere keinen Lärm verursachen.

Es gibt bereits Organisationen, die sich für Naturschutz einsetzen. In Österreich sind dies zum Beispiel der Alpenverein oder die Heidepflege in Perchtoldsdorf. Es gibt auch eine Initiative: „Wir sind Alpen“ - dabei treffen sich BewohnerInnen der Alpen und reden über Themen wie zum Beispiel „Wie kann ich mit nachhaltigen Verkehrsmitteln reisen?“, „Berglandschaftsschutz“ oder „bäuerliche Familienbetriebe“.

WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE EU?

Ziel der EU ist es, Menschen über Grenzen hinweg zu verbinden. Die Europäische Union hat 28 Mitgliedstaaten. Jedes Land hat seine Besonderheiten, aber wie ihr hier gesehen habt, gibt es auch viele Gemeinsamkeiten. Schutz der Umwelt oder Tourismus sind nur zwei Bereiche, die nicht nur für die acht Alpenländer wichtig sind, sondern auch für alle anderen Länder. Es ist oft besser, gemeinsame Gesetze zu beschließen, um sich gegenseitig zu unterstützen und zu ergänzen sowie den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken. So kann jedes Land von einem anderen profitieren.

Quellennachweis:

<http://www.alpconv.org/de/activities/wearealps/default.html>; <http://de.wikipedia.org/wiki/Alpenkonvention>; http://de.wikipedia.org/wiki/Alpen#Der_Alpenraum_im_Europa_der_Regionen; <http://naturschutzbund.at/alpenkonvention.html>



Wir planen unseren Bericht.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, IBMS Perchtoldsdorf,
Roseggergasse 2
2380 Perchtoldsdorf

